

mehr!möglich!machen!

Wandelwoche an der Oberschule Helgolander Straße in Bremen

30.06.23 partizipativer Vorbereitungsstag in der Schule

Am 30.06. fand mit den Schüler*innen des 8. Jahrgangs die Themenwahl für die Wandelwoche statt. Dafür wurden die Schüler*innen gefragt: Was beschäftigt dich, wenn du abends im Bett liegst? Diese Themen wurden notiert und auf Pinnwänden geclustert. Zu den 6 Hauptthemen hat das biz im Anschluss Workshop-Ideen entwickelt und herausgearbeitet, welche SDGs dabei im Vordergrund stehen. Für die Wandelwoche durften die Schüler*innen dann wählen, an welchem Workshop sie an den drei Tagen teilnehmen.

18. - 20.12.23 Wandelwoche

Die Woche startet mit einem gemeinsamen Auftakt am Montagmorgen mit dem ganzen Jahrgang. Im Anschluss gehen alle in die Workshop-Phase, die von Referent*innen des biz geleitet wird. Diese ist so konzipiert, dass alle teilnehmenden Schüler*innen für drei Tage in demselben gewählten Workshop gemeinsam intensiv zu einem Thema arbeiten. Dabei stehen in jedem Workshop eine praktische Umsetzung und die Frage nach den eigenen Handlungsmöglichkeiten im Vordergrund. Am dritten Tag gibt es nach der Mittagspause eine gemeinsame Präsentation: zunächst ein Rundgang, in dem alle Gruppen ihre Ergebnisse aus den Workshops zeigen, und im Anschluss eine gemeinsame Abschlussveranstaltung, bei der das Theaterstück des Theater-Workshops gezeigt wird.

Workshops

1. Die Welt in 30 Jahren – oder doch Weltuntergang? MEINE Vision für die Zukunft! Eine Zukunftswerkstatt von lokal bis global

Die Welt verändert sich schnell und manchmal können wir das Gefühl haben, dass alles den Bach runter geht oder wir eh nichts beeinflussen können. Doch manchmal kommen uns auch gute Ideen für die Zukunft in den Sinn und wir fragen uns, warum wir das Zusammenleben nicht einfach mal anders ausprobieren. Was habe ich für eine Vision für meine Welt in 30 Jahren? Wie stelle ich mir die Schule, die Arbeit, meine Umwelt vor – bei mir zuhause in Walle und weltweit? In einer Zukunftswerkstatt wollen wir unsere positiven Visionen in den Mittelpunkt stellen, aber ebenso Befürchtungen thematisieren und die Frage, wie wir unserer Traum-Zukunft eigentlich näherkommen. Mit Bildern unserer Zukunftsvisionen gestalten wir im Flur unseres Jahrgangs eine Wand.

2. Mir geht es gut, wenn...? Eine theaterpraktische Auseinandersetzung mit SDG 3 und 10

Mobbing, Depressionen, Bodyshaming, Leistungsdruck... Was brauche ich eigentlich, damit es mir gut geht? Und wie wollen wir miteinander leben, wie können wir ein Miteinander gestalten, in dem es allen gut geht? In diesem Workshop werden wir uns zuerst mit verschiedenen Übungen in die Theaterwelt versetzen und im Anschluss selbst Szenen schreiben und entwickeln, mit denen wir Antworten auf die Fragen finden. Was wollen wir der Welt zeigen, welche Vorstellung von einem positiven sozialen Miteinander haben wir? Und wie lassen sich diese durch körperlichen Ausdruck darstellen? Wir erarbeiten die Szenen in Gruppen und fügen daraus ein Theaterstück zusammen, mit dem wir am Ende der Woche dem ganzen Jahrgang unsere Ideen präsentieren.

3. Was spielt meine Herkunft für eine Rolle? Identität in der globalisierten Welt

Kulturelle Unterschiede, Rassismus, Religion, Gender, Alter, Reichtum... Was spielt meine Herkunft für eine Rolle? Für meine Chancen in der Schule, auf dem Arbeitsmarkt, in der Gesellschaft? Wer erfährt Diskriminierung und Ausgrenzung? Es gibt 2.000 verschiedene Kulturen auf der Welt. Die meisten Menschen machen heutzutage Erfahrungen mit mehr als einer Kultur. Dazu kommen vielfältige Erfahrungen durch Religionszugehörigkeit, Gender, soziale Klasse und vieles mehr. Im Workshop geht es zunächst darum, zu verstehen: Welche Erfahrungen habe ich gemacht, was ist meine individuelle kulturelle Prägung? Und dann wollen wir die Frage stellen, wie wir uns aus diesen Erfahrungen ein eigenes kulturelles Mosaik zusammenstellen können, wie wir unsere persönliche kulturelle Identität, die „SelfDiversity“, gestalten können. Damit werden wir mit verschiedenen Darstellungsformen arbeiten, die wir im Workshop selbst entwickeln werden, um unsere SelfDiversity zu präsentieren.

4. GesprächsSTOFF: Let's Talk about Textiles! Textilproduktion im Spiegel der Globalisierung, eine Annäherung mit den eigenen Händen

Im Rahmen der Wandelwoche wird ein praktischer Blick auf den Umgang mit Textilien heutzutage geworfen. Folgen von und Alternativen zur „Fast Fashion“ werden präsentiert und mit den eigenen Händen umgesetzt. An Hand von alt bewährten Techniken wie dem Quilten, dem Patchworken und klassischen Reparaturmethoden werden Wege der Weiterverwertung gezeigt. Außerdem steht das soziale Netz im Fokus: wer näht überhaupt meine Kleidung und was sage ich selber aus, mit dem was und wie ich es trage? Hier werden wir uns verschiedene Beispiele anschauen, um diesen Fragen auf den Grund zu gehen und eigene Antworten oder Ideen zu finden.

5. Wie zeige ich Bilder einer gerechteren Welt? Storys schreiben und Videos drehen rund um das SDG 10

Welche Ungleichheiten gibt es hier bei uns in Walle und weltweit? Wie stellen wir uns ein respektvolles Miteinander vor? Wir werden im Workshop zunächst Themen sammeln, die eine Message haben und dann in Gruppen ein Storyboard für ein Video schreiben. In den Gruppen sind manche von uns vor der Kamera und manche hinter der Kamera gefragt! Wir werden lernen, wie man ein Video mit dem Smartphone drehen kann, wie man Techniken einsetzt, Licht und Ton gestalten kann. Auch mit dem Videoschnitt werden wir uns beschäftigen – und die fertigen Videos in der Abschlusspräsentation dem ganzen Jahrgang zeigen.

6. Eine nachhaltige Zukunft gestalten – unsere Ideen für die Umsetzung der SDGs modelliert in Augmented Reality

In diesem Workshop werden aus den Zielen für nachhaltige Entwicklung erste Visionen für die Zukunft erschaffen. Über die drei Tage erarbeiten wir konkrete Vorschläge für die Umsetzung einzelner SDGs und nutzen Augmented & Virtual Reality (AR & VR) um die Ergebnisse darzustellen. Dafür erlernen wir innerhalb des Workshops den Umgang mit "CoSpaces", was uns erlaubt eigene AR/VR Umgebungen zu erstellen, bearbeiten und präsentieren. Teilnehmende dieses Workshops erhalten zum einen neue Kenntnisse im digitalen Bereich und zum anderen die Möglichkeit, die eigenen Gedanken, Meinungen und Erfahrungen in einer Zukunftsvision zu verarbeiten.

Die Wandeltage finden im Rahmen des Projekts "globo:log live. mehrmöglichmachen – Lernen für den Wandel" statt. Sie werden gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des BMZ, die Senatskanzlei der Freien Hansestadt Bremen, Brot für die Welt und den Katholischen Fonds.